



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Laut Ifo-Institut legte das Stimmungsbarometer bei Kleinunternehmen per Mai von zuvor -13,8 auf -11,8 Zähler zu.
- Berlin: Die Regierung bringt eine neue Wohngemeinnützigkeit auf die Spur (steuerliche Begünstigungen).
- New York: Laut Unicef sind 90% der Kinder im Gazastreifen von Unterernährung bedroht.

EUR **Deutschland: Lindner plant Steuerentlastung durch Ausgleich Kalter Progression**

Finanzminister Lindner plant Steuerentlastungen, die sich bis 2026 auf mehr als 23 Mrd. EUR belaufen sollen, um die Effekte der „Kalten Progression“ zu entschärfen. Demnach wolle Lindner den Grundfreibetrag in drei Stufen anheben. Der Bund der Steuerzahler taxiere die Entlastung je Arbeitnehmer durch die Pläne auf insgesamt 140 EUR: Der Freibetrag soll im 1. Schritt rückwirkend zum 1. Januar 2024 um 180 EUR auf 11.784 Euro steigen. Zum 1. Januar 2025 sei eine Anhebung um 300 EUR geplant. Zum 1. Januar 2026 solle dann der 3. Anpassungsschritt mit einer Anhebung des Grundfreibetrags um weitere 252 Euro folgen. Der Spitzensteuersatz solle dann erst ab 69.798 Euro Jahreseinkommen greifen.

EUR **Kanzler Scholz Statements in Bullet-Points**

- Ariane 6 Rakete stellt eigenen Zugang zum All dar, das Projekt ist Ausdruck von technologischer Souveränität, wir brauchen eigene Satelliten-Mega-Konstellation.
- Die Rüstungsindustrie bekomme verlässliche Aufträge, Produktionskapazitäten würden aufgebaut – „verteidigungstechnische Kehrtwende“.
- In dieser Legislatur würden weitere 20 Eurofighter bestellt (zuvor bereits 38).
- Nächste EU-Kommission müsse Finanzmarktregeln vereinfachen, gemeinsame Steuerstandards schaffen und das Insolvenzrecht harmonisieren.
- EU-Bankenunion nur bei Erhalt der Institutssicherung für Sparkassen und Genossenschaftsbanken!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.0855 - 1.0891	1.0869 - 1.0895	Negativ
EUR-JPY	169.53 - 170.01	169.25 - 169.70	Neutral
USD-JPY	155.73 - 156.48	155.37 - 156.11	Positiv
EUR-CHF	0.9695 - 0.9722	0.9695 - 0.9714	Neutral
EUR-GBP	0.8499 - 0.8517	0.8499 - 0.8509	Neutral

KOMMENTAR

Positiv, aber weiter prekär

Positiv (Struktur)

Kritisch

Richtig, aber was ist mit 40 Jahren zuvor?

Positiv (Kontext IT-Airbus)

Verständlich

Wohl notwendig
Sinnvoll

Wichtig –Struktur! (Aspekt Basis für „Hidden Champions“)

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.650 Punkten
- Ab 18.100 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.575,94	+170,30
EURO STOXX50	5.057,89	+89,41
Dow Jones	38.814,46	+107,23
Nikkei	38.784,42 (05:50)	+294,25
CSI300	3.607,98 (05:50)	+13,18
S&P 500	5.354,58	+63,11
MSCI World	3.483,40	+29,69
Brent	78,71	+0,30
Gold	2.368,20	+13,20
Silber	30,41	+0,40

TV-TERMINE/VIDEOS



[FTD Hellmeyer der Woche](#)

Zinsen: Kanada legt vor, EZB wird nachziehen - Lindner plant Steuerentlastung durch Ausgleich Kalter Progression - JOLTS-Report: Ernüchterung am US-Arbeitsmarkt

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0893 (05:22 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0855 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 155,55. In der Folge notiert EUR-JPY bei 169,45. EUR-CHF oszilliert bei 0,9701.

Märkte: Kanada legt vor, EZB wird nachziehen

An den Finanzmärkten war in den letzten 24 Handelsstunden nahezu alles gefragt. Ein entscheidender Katalysator war die vom Markt erwartete Zinssenkung der Notenbank Kanadas, die den Leitzins von 5,00% auf 4,75% reduzierte.

Heute erwartet der Finanzmarkt zurecht eine erste Zinssenkung der EZB. Der Leitzins wird mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit um 0,25% von 4,50% auf 4,25% reduziert werden. Der aktuell bei circa 2% liegende positive Realzins ist prohibitiv restriktiv. Auf unseren Netfonds VIP-Events in Büsum legte ich dar, dass in den kommenden 12 Monaten eine Reduktion des real positiven Zinses sowohl in den USA als auch der Eurozone auf rund 1% realistisch ist. Das impliziert einen Zinssenkungsspielraum von circa 1%. Die begleitende Verbalakrobatik sollte moderat ausfallen und überbordenden Zinssenkungserwartungen entgegenwirken.

Das Thema Geopolitik bleibt aktuell hintergründig der primäre Belastungsfaktor. Gestern startete das St. Petersburg International Economic Forum (SPIEF) in Russland. Es nehmen mehr als 25.000 Entscheidungsträger teil (Davos 2.700). Es ist ungleich bedeutender als das Forum in Davos hinsichtlich der wirtschaftlichen Bedeutung des Globalen Südens (circa 70% des Welt-BIP Basis Kaufkraftparität). Auch wenn dieses Event im Westen medial unterbelichtet wird (Vergleich Davos), wird es markantere Auswirkungen als Davos haben. Implizit lässt sich daran ablesen, dass wer in der Welt isolierter ist? Haben Sie Antworten auf diese Frage?

In diesem Kontext verweise ich auf den Fall Scott Ritter (ehemals Inspektor der UN, US-Militär, prominente Aufgaben), dem wider der US-Verfassungsrechte die Teilnahme an diesem Event durch das US-Außenministerium ohne Angabe von Gründen durch Entzug des Passes direkt vor Antritt des Fluges verweigert wurde ([Link 1](#)), ([Link 2](#)). Kleinen Moment, meine liebe Frau Conny will mit aus gegebenen Anlass gerade über westliche Werte diskutieren.

Aktienmärkte legten zu. Der Late Dax stieg um 0,95%, der EuroStoxx 50 um 1,80%, der S&P 500 um 1,19% der US Tech 100 um 2,00%. In Fernost ergibt sich Stand 07:10 Uhr ebenfalls ein freundliches Bild. Der Nikkei (Japan) steigt um 0,64%, der CSI 300 (China) um 0,37%, der Hangseng (HK) um 0,67%, der Sensex (Indien) um 1,09% und der Kospi (Südkorea) um 1,03%.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: Lindner plant Steuerentlastung durch Ausgleich Kalter Progression

Finanzminister Lindner plant Steuerentlastungen, die sich bis 2026 auf mehr als 23 Mrd. EUR belaufen sollen, um die Effekte der „Kalten Progression“ zu entschärfen. Demnach wolle Lindner den Grundfreibetrag in drei Stufen anheben. Der Bund der Steuerzahler taxiere die Entlastung je Arbeitnehmer durch die Pläne auf insgesamt 140 EUR: Der Freibetrag soll im 1. Schritt rückwirkend zum 1. Januar 2024 um 180 EUR auf 11.784 Euro steigen. Zum 1. Januar 2025 sei eine Anhebung um 300 EUR geplant. Zum 1. Januar 2026 solle dann der 3. Anpassungsschritt mit einer Anhebung des Grundfreibetrags um weitere 252 Euro folgen. Der Spitzensteuersatz solle dann erst ab 69.798 Euro Jahreseinkommen greifen.

Kommentar: Das Ansinnen des Finanzministers geht in die richtige Richtung. Das Volumen ist im Kontext der letzten Jahrzehnte jedoch nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Leider stößt das Ansinnen Lindners reflexartig auf Widerstand bei den beiden anderen Koalitionspartnern. Offenbar kann der Staat nehmen, aber nicht den Bürgern finanzielle Freiheit zugestehen. Fakt ist, dass die „Kalte Progression“ seit Jahrzehnten eine Umverteilung von Privateinkommen zu Staatseinkommen forciert. Sinnvoll wäre es, die Freigrenzen parallel zur Inflationsentwicklung automatisch zu erhöhen. Diese Politik der Regierungsparteien der letzten mehr als 40 Jahre ist Ausdruck der Abkehr von der „Sozialen Marktwirtschaft“ hin zu einer Staatswirtschaft.

Auf vielen Wahlplakaten prangt im aktuellen Wahlkampf der Begriff „Freiheit“. Fakt ist, dass die verantwortlichen Regierungsparteien der letzten mehr als 40 Jahre die finanzielle Freiheit der Bürger durch die „Kalte Progression“ angegriffen haben.

Diese Politik war und ist Ausdruck einer Anspruchsgesellschaft und eine Abkehr von der Leistungsgesellschaft. Was hat Deutschland groß gemacht, was macht es klein?

JOLTS-Report: Ernüchterung am US-Arbeitsmarkt

Die jüngsten US-Arbeitsmarktdaten lassen aufhorchen. Arbeitsmarktdaten sind nachlaufende Wirtschaftsindikatoren. Gestern enttäuschte der ADP-Beschäftigungsreport (siehe unten). Am Dienstag setzte der JOLTS-Report, der Auskunft über offene Stellen gibt, negative Ausrufungszeichen. Die Zahl der Jobangebote wurde per März von 8,488 Millionen auf 8,355 Millionen revidiert. Per April stellte sich die Zahl auf 8,059 Millionen (Prognose 8,355 Millionen). Erkennbar ist eine hohe negative Dynamik, es war der schwächste Wert seit April 2021. Der Höchstwert wurde in dieser Datenreihe per März 2022 bei 11,549 Millionen markiert.

Kommentar: Die aktuellen Arbeitsmarktdaten implizieren, dass das Thema Arbeitsmarkt seitens des Offenmarktausschusses der Federal Reserve einer Neubewertung bedarf. Das Thema US-Zinssenkungen wird diesbezüglich prominenter.



Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Finale PMIs diverser Länder

	Mai 2024 final	Mai 2024 vorläufig
<u>Eurozone</u>		
Dienstleistungen	53,2	53,3
Gesamtwirtschaft	52,2	52,3
<u>Deutschland</u>		
Dienstleistungen	54,2	53,9
Gesamtwirtschaft	52,4	52,2
<u>Frankreich</u>		
Dienstleistungen	49,3	49,4
Gesamtwirtschaft	48,9	49,1
<u>UK</u>		
Dienstleistungen	52,9	52,9
Gesamtwirtschaft	53,0	52,8
<u>USA:</u>		
S&P Dienstleistungen	54,8	54,8
ISM-Dienstleistungen	53,8 (Prognose 50,8)	49,4 (Vormonat)
S&P Gesamtwirtschaft	54,5	54,4
<u>Japan:</u>		
Dienstleistungen	53,8	53,6
Gesamtwirtschaft	52,6	52,4
<u>China:</u>		
Caixin Dienstleistungen	54,0	52,5 (Vormonat)
<u>Indien</u>		
Dienstleistungen	60,2	61,4 (Vormonat)
Gesamtwirtschaft	60,5	61,7 (Vormonat)
<u>Russland:</u>		
Dienstleistungen	49,8	50,5 (Vormonat)

Eurozone: Erzeugerpreise niedriger als erwartet

Die Erzeugerpreise verzeichneten per April im Monatsvergleich einen Rückgang um 1,0% (Prognose -0,4%) und im Jahresvergleich um 5,7% (Prognose -5,3%, Vormonat -7,8%).

USA: MBA daten schwach – ADP Daten schwächer als erwartet

Laut ADP Report wurden in der US-Privatwirtschaft per Mai 152.000 (Prognose 175.000, Vormonat revidiert von 192.000 auf 188.000) Stellen geschaffen.

Der MBA Hypothekenmarktindex stellte sich per 31. Mai auf 180,4 nach 190,3 Punkten (prekär).

Kanada: Kanadas Notenbank senkt um 0,25%

Die Notenbank senkte den Leitzins erwartungsgemäß von zuvor 5,00% auf 4,75%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1,0950 – 1,0980 neigt das für den EUR negative Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Auftragseingang Industrie (M)	April	-0,4%	0,5%	08.00	Anstieg unterstellt.	Mittel
EUR	<u>PMIs Baubranche:</u> Eurozone Deutschland Frankreich Italien UK	Mai	41,9 37,5 41,5 48,5 53,0	-- -- -- -- 52,3	09.30 10.30	Bis auf UK keine Prognosen verfügbar.	Mittel
EUR	<u>Italien:</u> Einzelhandelsumsätze (M/J)	April	0,0%/2,0%	--/--	10.00	Keine Prognosen verfügbar.	Gering
EUR	Gesamtbeschäftigung	1.Q.	168,05 Mio. vorläufiger Wert	--	11.00	Wird der vorläufige Wert bestätigt?	Mittel
EUR	<u>EZB-Ratssitzung:</u> Leitzins Anlagezins	Juni	4,50% 4,00%	4,25% 3,75%	14.15	Zinssenkung erwartet.	Hoch
USD	Handelsbilanz	April	-69,4 Mrd. USD	-76,0 Mrd. USD	14.30	Defizite nehmen zu.	Mittel
USD	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	1.6.	219.000	220.000	14.30	Kaum Veränderung erwartet.	Gering
USD	Produktivität, revidiert	1.Q.	0,3%	0,1%	14.30	Im Tandem mit BIP.	Gering
RUB	Devisenreserven	31.5.	605,9 Mrd. USD	--	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: [netfonds.de](https://www.netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an